

Schulinterner Lehrplan
Europaschule Troisdorf – Sekundarstufe I

Hauswirtschaft

Jahrgangsstufe 5 und 6

(Stand August 2022)

1 Rahmenbedingungen

Die Europaschule Troisdorf ist eine fünfzügige Gesamtschule mit etwa 1200 Schülerinnen und Schülern und ca. 120 Lehrpersonen.

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Im Schulprogramm der Europaschule Troisdorf wird als wesentliches Ziel der Schul- und Unterrichtsentwicklung beschrieben, die Lernenden als Individuen mit unterschiedlichen Lernausgangslagen, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen und Interessen in den Blick zu nehmen (Baum der Vielfalt). Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten.

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Hauswirtschaft daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu optimieren. Die Ziele der Hinführung zu einer selbstbestimmten Urteilsbildung, zu reflektierten Konsumententscheidungen und zu einer eigenständigen Lebensführung im privaten Haushalt schaffen die Basis für ein lebenslang reflektiertes und selbstbestimmtes Handeln in individueller und gesellschaftlicher Verantwortung.

Als zertifizierte Europaschule ist der Bezug zu Europa im Kernlehrplan des Fachs Hauswirtschaft für die Jahrgangsstufen 5 und 6 in verschiedenen Unterrichtsvorhaben integriert ([→ Europabezug](#)).

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Europaschule Troisdorf ist eine fünfzügige Gesamtschule (Ganztagsschule) in Troisdorf-Oberlar und wird von ca. 1200 Schülerinnen und Schülern aus Troisdorf besucht. Als Schule stehen wir vor besonderen kulturellen und sprachlichen Herausforderungen, auch im Hinblick auf die heterogenen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler:

- kulturell: Schülerinnen und Schüler aus vielen verschiedenen Nationen, unterschiedlichen Kulturen und Religionen besuchen die Europaschule Troisdorf. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt der Gesellschaft an unserem Standort wieder.
- sprachlich: Ein hoher Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund besucht die Europaschule Troisdorf. Dies bedeutet auch, dass zuhause in vielen Familien Deutsch nicht als einzige Sprache gesprochen wird. Ziel des Unterrichts ist es hierbei, die Kompetenzen sowohl der Lernenden, die einsprachig deutsch aufwachsen, als auch der Lernenden, die mehrsprachig aufwachsen, integrativ zum Vorteil aller Kinder zu nutzen.

- heterogene Lernvoraussetzungen: Als Schule mit einem großen Einzugsgebiet, das sehr unterschiedlich gestaltet ist, besteht natürlich nicht nur kulturelle und sprachliche Heterogenität, sondern diese gilt auch im Hinblick auf alle anderen Lernausgangslagen. Die Europaschule Troisdorf hat sich deshalb verpflichtet, durch gezielte Unterstützung des Lernens die unterschiedlichen Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers optimal zu entwickeln.

Die Fachgruppe Hauswirtschaft arbeitet hinsichtlich der beschriebenen Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, die sich einerseits auf die Ausgestaltung des sprachsensiblen Fachunterrichts beziehen, andererseits aber auch das breite Spektrum unterschiedlicher und kulturell vielfältiger Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler produktiv für die Planung von Unterrichtsvorhaben im Sinne der Multiperspektivität in den Blick nehmen.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Auf der Grundlage des Schulprogramms der Europaschule Troisdorf hat die Fachgruppe Hauswirtschaft das Ziel, Schülerinnen und Schüler darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Anderen und dem Anderssein zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Hauswirtschaft gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung im Sinne der Nachhaltigkeit in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken.

Der Erwerb von fachlicher und sozialer Kompetenz, Selbstständigkeit, sozialem Lernen sowie das Fordern und Fördern von Leistungen finden bei uns in einem angstfreien Raum statt, in dem Kreativität sowie praktisches Arbeiten ihren Platz und ihren Ausdruck findet.

Schülerinnen und Schüler lernen im Fach Hauswirtschaft in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen einzeln, mit dem Partner oder in Gruppen gelernt wird.

Stundentafel

Die Unterrichtsstunden haben eine Länge von 45 Minuten.

Der Hauswirtschaftsunterricht wird jeweils für **ein Halbjahr**, im Wechsel mit Technik, erteilt und im halben Klassenverband durchgeführt.

Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7
3 Wst.	2 Wst.	3 Wst.

Ausstattung

Die Schule verfügt über zwei Schulküchen mit jeweils einem angeschlossenen Theorieraum. Die Räume sind mit Smartboards, AppleTV und Internetzugang ausgestattet.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welche Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

„Fit in den Tag – Das Pyramiden-Frühstück“

Untersuchung von Ernährungsgewohnheiten am Beispiel Frühstück

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einfache fachbezogene Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- wenden elementare fachbezogene Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge, an (SK 3),
- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- identifizieren ausgewählte Lebensmitteleigenschaften durch die Nutzung unterschiedlicher Sinne (MK 5),
- interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Rezepte, Bilder und Diagramme sowie weitere Medien (MK 6),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und analysieren diese auch anhand von einfachen Fallbeispielen (MK 8),
- beurteilen kriteriengeleitet grundlegende fachbezogene Sachverhalte, Systeme und Verfahren (UK 1),
- entscheiden eigenständig in einfachen fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- verarbeiten einfach handhabbare Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen und pflegen Werkzeuge und einfache Geräte sach- und sicherheitsgerecht (HK 2),
- entwickeln unter Anleitung Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) fachbezogener Probleme (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF1 Haushaltsmanagement

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

IF 5 Wohnen und Leben

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Organisationsstruktur im Fachraum Lehrküche (IF 1)
- Personal-, Arbeitsplatz- und Lebensmittelhygiene (IF 1)
- Sicherheit und Unfallvermeidung (IF 1)
- Lebensmittelgruppen (IF 2)
- Mahlzeitengestaltung (IF 2)
→ **Europabezug:** *verschiedene Esskulturen innerhalb Europas*
- Müllvermeidung, -trennung und -verwertung (IF 4)
- Küche als Arbeitsplatz (IF 5)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben III:

„Obst und Gemüse vielfältig genutzt“

Ein problemorientiertes Vorhaben zum Angebot und zur Verarbeitung von Lebensmitteln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- führen unter Anleitung Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erheben angeleitet Daten u.a. durch Beobachtungen, Erkundungen und Umfragen (MK 3),
- identifizieren ausgewählte Lebensmitteleigenschaften durch die Nutzung unterschiedlicher Sinne (MK 5),
- interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Rezepte, Bilder und Diagramme sowie weitere Medien (MK 6),
- überprüfen angeleitet Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- entwickeln angeleitet Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9),
- beurteilen kriteriengeleitet grundlegende fachbezogene Sachverhalte, Systeme und Verfahren (UK 1),

- analysieren überschaubare Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- entscheiden eigenständig in einfachen fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- verarbeiten einfach handhabbare Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen und pflegen Werkzeuge und einfache Geräte sach- und sicherheitsgerecht (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebensmittelgruppen (IF 2)
- Rezepte (IF 2)
- Einkauf von Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs (IF 3)
 → *Europabezug: Warenflüsse innerhalb Europas am Beispiel Gemüsesorten aus Spanien, Italien...*
- Kriterien zur Qualitätsbestimmung (IF 3)
- Verfahren zur Lebensmittelprüfung (IF 3)
- Müllvermeidung, -trennung und -verwertung (IF 4)
- Lebensmittelverbrauch und -abfälle (IF 4)
- ressourcenschonendes Handeln (IF 4)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben V:

„Getränke – So findest du den geeigneten Durstlöscher!“

Reflexion und kriterienorientierte Begründung von Konsumententscheidungen anhand der Lebensmittelgruppe Getränke

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- überprüfen angeleitet Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- analysieren überschaubare Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- verarbeiten einfach handhabbare Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebensmittelgruppen (IF 2)
- Lebensmittelkennzeichnung (IF 3)
- Verfahren zur Lebensmittelprüfung (IF 3)
- Müllvermeidung, -trennung und -verwertung (IF 4)
 → *Europabezug: unterschiedliche Müllverwertungssysteme innerhalb Europas*

Hinweise: Fächerübergreifendes Vorhaben mit NW möglich.

Zeitbedarf: ca. 14 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben IV:

„So viele Produkte im Regal – Wie soll ich mich entscheiden?“

Konsumententscheidungen treffen und dabei Aspekte der Lebensmittelkennzeichnung und Lebensmittelqualität berücksichtigen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einfache fachbezogene Sachverhalte und Problemstellungen unter Verwendung zentraler Fachbegriffe bildungssprachlich korrekt dar (SK 1),
- führen unter Anleitung Recherchen auch mit digitalen Medien durch (MK 2),
- erheben angeleitet Daten u.a. durch Beobachtungen, Erkundungen und Umfragen (MK 3),
- überprüfen angeleitet Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- entwickeln angeleitet Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9),
- beurteilen kriteriengeleitet grundlegende fachbezogene Sachverhalte, Systeme und Verfahren (UK 1),
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- erörtern in Grundzügen Möglichkeiten, Grenzen und Folgen haushaltsbezogenen Handelns (UK 3),
- analysieren überschaubare Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4),
- entscheiden eigenständig in einfachen fachbezogenen Handlungssituationen und begründen sachlich ihre Position (UK 5),
- nutzen fachbezogene digitale Hard- und Software (HK 4),
- planen und realisieren fachbezogene Vorhaben anhand vorgegebener Kriterien (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einkauf von Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs (IF 3)
- Lebensmittelkennzeichnung (IF 3)
→ **Europabezug:** Systeme zur Nährwertkennzeichnung von Lebensmitteln innerhalb Europas (z.B. Nutri-Score)
- Kriterien zur Qualitätsbestimmung (IF 3)
- Verfahren zur Lebensmittelprüfung (IF 3)

- Müllvermeidung, -trennung und -verwertung (IF 4)

Hinweise:

Zeitbedarf: ca. 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben II:

„Nein zur Wegwerfgesellschaft! – Was kannst du tun?“

Nachhaltiges Handeln in privaten Haushalten am Beispiel von Trinkflaschen zum Nachfüllen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- erheben angeleitet Daten u.a. durch Beobachtungen, Erkundungen und Umfragen (MK 3),
- identifizieren ausgewählte Eigenschaften von Materialien und technischen Systemen auch mit digitaler Messtechnik (MK4),
- überprüfen angeleitet Fragestellungen und Hypothesen qualitativ und quantitativ durch Testverfahren, Experimente, Erkundungen und Befragungen (MK 7),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und analysieren diese auch anhand von einfachen Fallbeispielen (MK 8),
- entwickeln angeleitet Kriterien für die Qualität von Waren und Dienstleistungen (MK 9),
- erstellen angeleitet auch unter Nutzung digitaler Medien u.a. Rezepte, Handlungsanleitungen (Tutorials), und Projektdokumentationen (MK 10),
- präsentieren Arbeitsergebnisse auch unter Nutzung digitaler Medien nach vorgegebenen Kriterien (MK 11),
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt unter Berücksichtigung fachbezogener Aspekte (UK 2),
- analysieren überschaubare Konsumententscheidungen aus verschiedenen Perspektiven hinsichtlich zugrunde liegender Motive, Bedürfnisse und Interessen (UK 4).

Inhaltsfelder:

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kriterien zur Qualitätsbestimmung (IF 3)

- Müllvermeidung, -trennung und -verwertung (IF 4)
 → *Europabezug: Pfandsysteme in europäischen Ländern*
- ressourcenschonendes Handeln (IF 4)

Hinweis: Fächerübergreifendes Vorhaben mit NW / GL möglich.

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben VI:

„Einen Snack für Gäste vorbereiten“

Planung und Realisierung eines fachbezogenen Vorhabens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Elemente und Funktionen von Haushaltssystemen (SK 2),
- wenden elementare fachbezogene Prozesse und Strukturen, auch mittels digitaler Werkzeuge, an (SK 3),
- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte in übergreifende Zusammenhänge ein (SK 4),
- identifizieren ausgewählte Lebensmitteleigenschaften durch die Nutzung unterschiedlicher Sinne (MK 5),
- erörtern in Grundzügen Möglichkeiten, Grenzen und Folgen haushaltsbezogenen Handelns (UK 3),
- verarbeiten einfach handhabbare Lebensmittel nach vorgegebenen Verfahren (HK 1),
- bedienen und pflegen Werkzeuge und einfache Geräte sach- und sicherheitsgerecht (HK 2),
- entwickeln unter Anleitung Lösungen und Lösungswege (u.a. algorithmische Sequenzen) fachbezogener Probleme (HK 3),
- planen und realisieren fachbezogene Vorhaben anhand vorgegebener Kriterien (HK 5).

Inhaltsfelder:

IF1 Haushaltsmanagement

IF 2 Lebensstil und Ernährung

IF 3 Qualität und Konsum

IF 4 Nachhaltigkeit im privaten Haushalt

IF 5 Wohnen und Leben

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Organisationsstruktur im Fachraum Lehrküche (IF 1)
- Sicherheit und Unfallvermeidung (IF 1)
- Mahlzeitengestaltung (IF 2)
- Rezepte (IF 2)
→ *Europabezug: ländertypische Rezepte für Fingerfood*
- Einkauf von Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs (IF 3)
- Lebensmittelverbrauch und -abfälle (IF 4)
- Küche als Arbeitsplatz (IF 5)
- Arbeitsteilung (IF 5)

Hinweise: Die Umsetzung ist auch als saisonales Unterrichtsvorhaben, Basar oder Klassenfest möglich.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Hauswirtschaft die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler hin zu mündigen und sozial verantwortlich handelnden Persönlichkeiten basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die Schülerinnen und Schüler in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Mehrperspektivität, der Problemorientierung, sowie der Handlungsorientierung und Subjektorientierung sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch der Schülerinnen- und Schülerorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen fachbezogen sozialwissenschaftliche und naturwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Versuche, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die

Medienausstattung der Europaschule Troisdorf nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil, der unter Kapitel 2.1 vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Ebenso werden Aspekte der beruflichen Orientierung als Querschnittsaufgabe bereits in den unteren Jahrgängen aufgegriffen und später zunehmend akzentuiert. Darüber hinaus finden sich zahllose Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) in den Unterrichtsvorhaben.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachgruppe Hauswirtschaft hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch **mündliche, schriftliche und praktische Beiträge** erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die **Qualität** und die **Kontinuität der Beiträge**. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schulhalbjahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Hauswirtschaft darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Hauswirtschaft sind so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),

- praktische Beiträge zum Unterricht sowie ihr jeweiliger Entstehungsprozess (z.B. Produkte der Nahrungszubereitung, Versuchsaufbauten, Erklärvideos und andere digitale sowie analoge Unterrichtsergebnisse),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven und ggf. kooperativen Handelns (z.B. Recherche, Erkundung, Präsentation, Simulation, Projekt),
- kurze schriftliche Übungen.

Alle Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang kompetenzorientiert. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten abschließend:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher) sowie kurze schriftliche Übungen,
- praktische Beiträge zum Unterricht sowie ihr jeweiliger Entstehungsprozess (z.B. Produkte der Nahrungszubereitung, Versuchsaufbauten, Erklärvideos und andere digitale sowie analoge Unterrichtsergebnisse).
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung allgemeiner, hauswirtschaftlicher und naturwissenschaftlicher Methoden (z.B. Warentest, Erstellen eines Arbeitsplanes, Auswahl und Anwendung von Fertigungsverfahren, Aufbau und Durchführung eines (hauswirtschaftlichen bzw. naturwissenschaftlichen) Experiments, Textanalyse, Statistikanalyse, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Anwendung der Fachsprache
- Überprüfungsform: Gestaltungsaufgaben, Fertigungsaufgaben, hauswirtschaftliches bzw. naturwissenschaftliches Experiment

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Stellungnahme zu und Gegenüberstellung von sozialen, ökologischen und ökonomischen Positionen und Interessenlagen
- kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra zu einem strittigen Sachverhalt im Diskurs mit anderen
- Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung
- Begründung des eingeschlagenen Lösungsweges
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)

- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben, Fertigungsaufgaben, hauswirtschaftliche und naturwissenschaftliche Experimente (vgl. KLP S. 30f.)

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den Schülerinnen und Schülern die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback und ergänzend nach der Erstellung von Lernprodukten
- Formen
individuelle Beratung, (Selbst-)Evaluationsbögen, Sprechtag

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht.
- Die Lernenden werden – ihrem individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern, z.B. per Schul-Planer und am Sprechtag.

Absprache für den Jahrgang 5 und 6:

- Durchführung einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle (Test)
- Bewertung der HW-Mappe

2.4 Lehr- und Lernmittel

Folgende Lehr- und Lernmittel finden Verwendung:

- Starke Seiten 6/7 Wahlpflicht Arbeitslehre Hauswirtschaft/Wirtschaft (Klett-Verlag)